

[Free download] Rtseltiere: Krypto-Zoologie - Mythen, Spuren und Beweise

Rtseltiere: Krypto-Zoologie - Mythen, Spuren und Beweise

Von *Manfred Reitz*

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



Manfred Reitz



Rätseltiere



Krypto-Zoologie



Mythen, Spuren und Beweise



HIRZEL

DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #1002791 in BcherVerffentlicht am: 2005-01-01Abmessungen: 9.17 x .63b x 6.02l, Einband: Taschenbuch208 Seiten | File size: 44.Mb

Von Manfred Reitz : Rtseltiere: Krypto-Zoologie - Mythen, Spuren und Beweise before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Rtseltiere: Krypto-Zoologie - Mythen, Spuren und Beweise:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Noch schlechter als erwartet!Von KrabatVorweg vielleicht zuerst einmal, wie ich an dieses Buch herangegangen bin. Ich kenne mich durchaus etwas aus mit dem Thema "Kryptozoologie". Ich habe schon Bcher gelesen, sowohl von

berzeugten Kryptozoologen, als auch von skeptischen Biologen, Volkskundlern etc. Letzteren würde ich mich auch selbst zuordnen - ich glaube an kein einziges Kryptid. Ich sehe diese Wesen eher als psychologische, denn als zoologische Phänomene an. Trotzdem habe ich mir "Rätseltiere" von Manfred Reitz einmal vorgenommen. Um mir einmal die "andere Seite" nachzuvollziehen. Ich bin also durchaus mit der Einstellung an dieses Buch herangegangen, dass es sich hierbei 1. um ein populärwissenschaftliches Werk ohne Quellen und Verweise handelt. Und 2. dass einem hier viel haltlose Spekulation und Wunschdenken geboten wird. Meine niedrigen Erwartungen wurden dann aber noch einmal weit betroffen. Zuerst einmal ist das Buch einfach schlecht geschrieben. Die Sätze wirken abgehackt und es gibt viele Wiederholungen, der Autor springt wahllos zwischen den Themen hin und her und ordnet sogar Sichtungsbereiche oft nicht chronologisch. Am Anfang geht es lange um Missbildungen, was im Hauptteil über die Kryptiden nie wieder aufgegriffen wird. Das Buch endet völlig abrupt. Wie schon erwartet wird nichts genau belegt, aber sogar im Text selbst bleiben alle Angaben unerträglich vage. Immer fehlt irgend etwas Wichtiges: Der Name des Forschers, das Datum seiner Expedition, der Name der Fachzeitschrift in der er irgendwann irgendwas geschrieben haben soll. An "einer chinesischen Universität" soll das immerhin gewesen sein ... Das macht das Nachrecherchieren nicht einfach. Nervig ist auch, mit welcher Absolutheit der Autor die Existenz mancher seiner Tierchen vermeldet und wie genau er weiß, was dahinter steckt. Dabei hat er immer den Rückhalt "mancher Forscher". Zur Wissenschaft scheint der Autor auch ein sehr ambivalentes Verhältnis zu haben. Einerseits verkündet er gerne, irgend etwas sei wissenschaftlich bewiesen, andererseits sind es auch immer die arroganten Lehnstuhlforscher, die sich einfach weigern seine Flugsaurier anzuerkennen. Das driftet manchmal schon fast ins Verschwörungstheoretische ab. Ich habe das Buch nicht mehr vorliegen, aber vlt. einmal etwas, was mir im Gedächtnis geblieben ist: Der Autor widmet zu Anfang seines Bestiariums der Frage nach der Artdefinition breiten Raum. Er zählt alle möglichen Anzeichen auf, versucht es am Schluss aber, sich auf eine festzulegen. Das ganze Buch hindurch betrauert er all die Kadaver, von denen keine DNS-Analysen gemacht worden sind. Außer in einem Fall. Da hat die Analyse gezeigt, dass es sich bei einer angeblichen "Onza" nur um einen ganz gewöhnlichen Puma gehandelt hat. Das lässt Herr Reitz aber nicht gelten und meint, das Skelett sei doch viel mehr wie eine ausgestorbene Gepardenart aus! Na wenn er meint ... (Interessant fand ich auch, dass man 2005 noch über verschiedene "Menschenrassen" schreiben konnte, etwa den "Neger".) Es gibt im Buch allerdings auch zwei Absätze, die wie richtige Fremdkörper wirken, als ob ein anderer sie heimlich eingefügt hätte. Darin geht es um Sinnestäuschungen und Autosuggestion, die viele solcher Sichtungen erklären sollen. Letztendlich muss ich aber sagen, dass das Buch einfach schlecht geschrieben und voller fachlicher Fehler ist. Ich würde es niemandem weiterempfehlen, weder ernsthaften Kryptozoologen, noch Kindern. 5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Zweigespalten Von Cleo13 Anfangs war ich begeistert von dem Buch: Endlich mal ein Autor, der mit dem Thema nicht reinerisch umgeht! Der nicht allzu viel spekuliert und eindeutige Fabelwesen dort lässt, wo sie hingehören: in der Fabel. Der wissenschaftlich nüchtern schreibt und Fakten bringt. Gegen Ende zu jedoch musste ich zugeben: So ein bisschen Mystery hatte ich schon erwartet. Ein paar unheimliche Bilder wenigstens oder ein paar Worte jenseits der grauen Wirklichkeit. Darauf hoffte ich jedoch vergebens. Wie bereits jemand vor mir geschrieben hat, ist das Buch vor allem eine (erschöpfende?) Aufzählung aller Tiere, die es mal gegeben haben könnte, es vielleicht noch gibt oder noch nicht entdeckt worden sind. Woher erfährt man aber nicht darüber. Das ist schade und trübt das Lesevergnügen. Vor allem Bilder fehlen ganz entschieden. Und ein BISSCHEN Begeisterungsfähigkeit. Der Schluss des Buches dann ist sehr abgehackt: Ein paar (persönliche) Zeilen am Ende wären schön gewesen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Interessant, aber mit einigen Schwachpunkten Von GameLover Um es vorweg zu nehmen, das Buch ist gut zu lesen, aber bisweilen recht eintönig und teilweise zu sehr von der Meinung des Autors abhängig. Da es nur wenige Abbildungen enthält ist kein direkter Negativpunkt, bietet der Text doch eine Fülle an Informationen. Im Gegensatz zu manch anderen Büchern mit ähnlicher Thematik, welche zwar bildlich voll ausgelastet sind, aber der Text nichts gibt, hat man hier durchaus gehobene Informationen in diesem Buch. Das Buch ist kein Burner, aber für Einsteiger durchaus interessant. 4 Sterne ist es durchaus wert!

Pressestimmen "Manfred Reitz geleitet den Leser mit zahlreichen Beispielen durch seinen lebendig geschriebenen Bericht und macht dabei durchweg klar, dass es für fast alle Erscheinungen eine logische Erklärung gibt." darüber den Autor und weitere Mitwirkende Dr. Manfred Reitz studierte Biologie mit den Schwerpunkten Biochemie und Molekularbiologie sowie Publizistik. Er arbeitete an mehreren Forschungsinstituten und schrieb daneben als Wissenschaftsjournalist für verschiedene Zeitungen und Zeitschriften. Er hat bereits zahlreiche Bücher veröffentlicht, unter anderem bei Hirzel. Dr. Manfred Reitz studierte Biologie mit den Schwerpunkten Biochemie und Molekularbiologie sowie Publizistik. Er arbeitete an mehreren Forschungsinstituten und schrieb daneben als Wissenschaftsjournalist für verschiedene Zeitungen und Zeitschriften. Bis heute hat er 17 Bücher veröffentlicht.